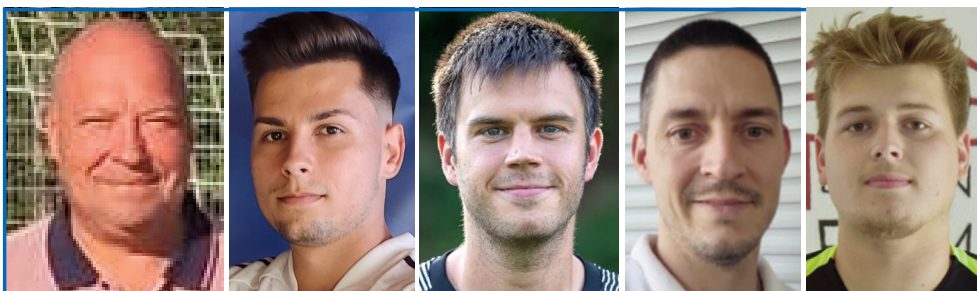


Freinberg will endlich wieder in die 1. Klasse aufsteigen

Die Vorbereitungen auf die Saison 2025/26 der 2. Klasse West-Nord, der jetzigen Heimat der Kampfmannschaft des SV Schwarzmüller Freinberg, sind beendet, die Spieler sind heiß auf den Start.

Nach der durchwachsenen letzten Spielzeit sind Trainer "Mande" Schmid, Co- und Torwarttrainer Florian "Bloche" Bloch, Sportlicher Leiter Daniel Gaderer (kommissarisch), Zeugwart Jakob Lang, Physiotherapeutin Theresa Neulinger und alle Helfer sowie das Team bereit den erneuten Angriff zum Aufstieg in die 1. Klasse anzugehen. Die Auftakt dazu findet für den SVF am 17. August in Eferding (1b spielfrei) statt. Zum ersten Heimspiel freuen wir uns auf die Elf aus Suben. Anpfiff erfolgt am 24. August, um 16 Uhr. Das Vorspiel bestreiten die 1b-Teams.

Der Kader hat sich etwas verändert, doch der Kern des Teams bleibt erhalten. Junge Spieler aus der eigenen Jugend rücken heuer nicht nach. Fabian Altweger (18 Jahre), Benjamin Geier (17) und der Jüngste, Bastian Stalzer (16), bleiben die Youngster, die sich jedoch bereits im Kader etabliert haben. Neu zum Team gestoßen sind: Torhüter Michael Schotte (36), der aus Utzenaich zu uns wechselte und Moritz Schmidseider (22) aus



Trainer Hermann "Mande" Schmid (v.l.) hat mit Kevin Bauer, Matthias Galler, Michael Schotte und Moritz Schmidseider einsatzfreudige Neuzugänge für die Elf des SV Schwarzmüller Freinberg erhalten.

St. Roman. Von Passau-West kamen Defensivspieler Kevin Bauer (28) und der Offensive Matthias Galler (32). Wir begrüßen das Quartett und freuen uns auf ihren Einsatz für den SV Freinberg. Zwischenzeitlich haben sich Tobias Krautwurm und Philipp Mayer anderen Vereinen zugewandt, während Patrick Dullinger und David Schachner, die Fußballschuhe an den berühmten Nagel gehängt haben. Unser Dank gilt allen Vieren. Saisonziel ist, wie bereits erwähnt, der Aufstieg in die 1. Klasse. Hier wäre es für uns weit interessanter, weniger weite Fahrten, wie in der 2. Klasse und als Gusto die vielen Lokalderbys, die sportlich und wirtschaftlich einen lukrativen Anreiz bilden. Inzwischen hängen wir, nach dem Abstieg in der Saison 2022/23, in der letzten Klasse fest. Lange genug. Wir wollen nach oben.

Die Vereinsführung um Obmann René Brummer hat versucht die Weichen zu stellen. Jetzt ist die Kampfmannschaft an der Reihe. Wir hoffen auf eine Leistungssteigerung, etwas mehr Glück und weniger Verletzungsspech - dann klappt es auch mit dem großen Saison-Wunschziel.

Dazu kommt, neben anderen treuen und für uns wichtigen Sponsoren, Freinbergs größter Betrieb, die Firma Schwarzmüller, als Hauptsponsor und Mitnamensgeber des Vereins. Eine gute Zusammenarbeit, schnelle Kommunikation und kurze Verständigungswege bilden u.a. eine attraktive Basis. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft, die bereits vor ein paar Monaten fixiert wurde.

Der SV Schwarzmüller Freinberg ist also gerüstet für die anstehende neue Spielzeit und freut sich auf die Saison 2025/26.

Die 2. Klasse bleibt fast unverändert

14 Mannschaften bilden auch heuer die 2. Klasse West-Nord. Es hat sich im Vergleich zur letzten Spielzeit nicht viel geändert. Als Absteiger aus der 1. Klasse gehört nun Prambachkirchen neu zu unserer Liga, während sich St. Agatha als Aufsteiger nach oben verabschiedet hat. Wir hoffen für uns auf mehr Erfolg und dass wir den Sprung in die 1. Klasse schaffen. Unsere Gegner wollen wir hier kurzvorstellen:

Eferding UFC 1b (Vorsaison 13.)

Ins Eferdinger Becken, zu diesem Gegner, sind es von uns etwa 27 km. Die Resultate in der letzten Saison (aus Sicht des SVF: 0:3; 4:2).

Suben (Vorsaison Platz 5)

Der Verein, der für uns am nächsten liegt. Zum "Lokald Derby" sind es 24 km. (2:0; 1:2).

Eggerding (2.)

Schon oft einer unserer Kontrahenten. Entfernung: 35 km. (2:4; 2:1).

Hartkirchen (9.)

Der Ort hat etwa 3900 Einwohner, 50 km liegen zwischen Freinberg und Hartkirchen. (2:3; 2:2).

Peuerbach Jun. (10.)

In der "Stadt der Sterne" leben knapp 4700 Einwohner. Die Entfernung: 41 km. (3:2; 0:2).

Stroheim (14.)

Der Ort liegt 54 km von Freinberg.

Einwohnermäßig hat Stroheim etwa 200 Personen mehr als wir zu vermelden. (3:3; 4:1)

Prambachkirchen (Absteiger)

Absteiger aus der 1. Klasse, folglich stehen hier keine Ergebnisse. 53 km von Freinberg entfernt.

Grieskirchen Jun. (3.)

Die Stadtgemeinde liegt 58 km von uns entfernt. (2:1; 0:2)

St. Willibald (6.)

Die Gemeinde steht bei etwa 1000 Einwohnern. Nach Freinberg sind es 34 km. (2:1; 6:3).

Bad Schallerbach 1b (11.)

Zur Thermenstadt sind es für uns 65 Kilometer. (1:2; 3:2).

Enzenkirchen (4.)

Die Gemeinde hat 1800 Einwohner, die Entfernung nach Freinberg liegt bei 27 km. (2:0; 1:2).

Aschach (7.)

Die Marktgemeinde hat über 2200 Einw. Entfernung: 54 km. (1:1; 1:1)

St. Aegidi (12.)

Stets ein heißes Pflaster für unsere Teams. Zum sogenannten "Sauwald"-Mittelpunkt beträgt die Strecke 29 km. (3:4; 1:4)

SV Schwarzmüller Freinberg (8.)

Hier stehen wir als letztgenannter Verein, am Ende hoffen wir in der Tabelle vorne zu sein.

Spielplan 2025/26

Es ist wieder angerichtet, die Saison 2025/26 der 2. Klasse West-Nord steht an, wieder haben wir eine Klasse mit 14 Teams, aber auch einige 1b-Mannschaften, die als "normale" Spielgemeinschaft keine Reserve stellen müssen. Eine ungute Situation. Je nach Spieltermin sind diese etwas stärker oder schwächer, für die anderen Kampfmannschaften oft kaum noch zu akzeptieren. Für unsere 1b heißt es außerdem, dass man jeweils 2 Spiele in der Hin- und Rückrunde spielfrei hat und zwar gegen Eferding und Peuerbach. Dagegen haben Bad Schallerbach 1b und Grieskirchen Juniors auch eine Reserve-Elf. Hier die Termine unserer Kampfmannschaft. Die 1b spielt bei ihren Terminen jeweils 2 Stunden vor der Ersten.

17.8.: Eferding UFC 1b: SVF

24.8.: SVF : Suben

31.8.: Eggerding : SVF

7.9.: SVF : Hartkirchen

14.9.: SVF : Peuerbach Jun.

21.9.: Prambachkirchen : SVF

28.9.: SVF : Stroheim

5.10.: Grieskirchen Jun. : SVF

12.10.: SVF : St. Willibald

19.10.: Bad Schallerb. 1b : SVF

26.10.: SVF : Enzenkirchen

2.11.: Aschach : SVF

9.11.: SVF : St. Aegidi

22.3.2026: Start der Rückrunde



Sonntag, 24. August 2025, 16 Uhr: Heimspiel in Freinberg

Der 2. Spieltag steht an...

2. Klasse West-Nord

Jetzt beginnt die Saison 2025/26 auch vor eigenem Publikum

SV Schwarzmüller Freinberg : Union Suben

**Vorspiel um 14 Uhr
SV Freinberg 1b : Suben 1b**

Aktive Speerspitzen im SV Freinberg

Natürlich ist uns allen klar, Obmann des SV Schwarzmüller Freinberg ist René Brummer. Seit 2022 ist er der Kopf unseres Fußballvereins, engagiert, exakt und immer in vorderster Reihe präsent. So ist es und so soll es sein.

Doch nur der Kopf reicht nicht. Wie immer und fast überall darf es keinesfalls eine "One-Man-Show" sein, auch unser "Chef" braucht engagierte Mitarbeiter, die dort aktiv sind, wo sie gebraucht und auch eingesetzt werden. (Dringend gesucht wird noch immer ein Sportlicher Leiter. Wer traut es sich zu? Bitte, melden.)

Mittlerweile hat unser SVF einige Bereichsgruppen, die natürlich, in Zusammenarbeit und in Absprache mit der Vereinsführung, ihre Aufgaben suchen und erfüllen. So ist der Sportverein jederzeit handlungsfähig und kann auf mögliche Probleme schnell und effizient reagieren. Eigentlich ideal. Und hier die Spitze des Vereins, nach dem Motto: "Mia san die Hautevolee..."



Die gewählte Vereinsspitze des SV Schwarzmüller Freinberg: (vorne v.l.): Johannes Kunde, Markus Pretzl, Ehren-Obmann Rudi Kasbauer, Obmann René Brummer, David Hofer, Daniel Gaderer, Christoph Häusler. Hinten: Raphael Kasbauer, Bernhard Schimek, Josef Heinzl, Andreas Reinprecht, Florian Gruber, Thomas Pillinger, Michael Wagner.

Gewählte SVF-Vorstandschafft:

Obmann: **BRUMMER René**
 Obmann-Stv.: **HOFFER David**
 Kassier: Pretzl Markus, Sportlicher Leiter: Aktuell vakant – Stellv.: Gaderer Daniel, Schriftführer: Reinprecht Andreas, AH-Leiter: Schimek Bernhard, Jugendleiter: Häusler Christoph, Stellv.: Pillinger Thomas, Haus und Technik: Kasbauer Rudolf, Heinzl Josef, Veranstaltungen: Gruber Florian, PR-Arbeit: Kasbauer Raphael, Homepage: Kunde Johannes, Beirat: Wagner Michael.

Kassenprüfung: Stefan Gimplinger und Marco Sageder

Sportausschuss:

René Brummer, Hofer David, Daniel Gaderer (Stv. Sportlicher Leiter), Zeugwart: Jakob Lang, Teambetreuer: Sergej Tomm, David Breit

Nachwuchs:

Christoph Häusler (Leiter), Thomas Pillinger (Stv.), Markus Pretzl, Georg Loidold, Niklas Gruber, Hans Hofer, Andreas Reinprecht

Alte Herren:

Bernhard Schimek (Leiter), Johann Haslinger, Thomas Burgholzer

Veranstaltungen:

Florian Gruber (Leiter), Stefanie Stockinger (Stv.), David Schachner, Andreas Grüneis, Thomas Pillinger, Michael Wagner, Jakob Lang, Raphael Kasbauer, Patrick Kasbauer, Andreas Reinprecht, Markus Pretzl, Maximilian Reiter, Leo Lausberger, Marco Scheuringer

Haus & Technik:

Josef Heinzl & Rudolf Kasbauer

Sponsoring: Rudolf Kasbauer, Markus Pretzl, Simon Graf, Daniel Graf

Kantinen-Team: Maximilian Reiter (Leiter), Magdalena Kohlbauer, Sandra Bauer, Johanna Dietl, Anna-Lena Reinprecht und Spielerfrauen aller Mannschaften (Kuchenspenden) sowie natürlich die Helferinnen und Helfer im Ausschank nach den Spielen.

Eintritt & Tippmädels:

Maria Schachner, Helena Neulinger, Nina Pichler

Platzwart:

Krisztian Jakoi

Homepage & IT:

Johannes Kunde, Thomas Kunde

PR & Social Media:

Raphael Kasbauer

Spielberichte & Vereinszeitung:

Ewald Wengler

Hilfsschiedsrichter:

Alexander Lang (Einteilung), Gerhard Pretzl, Josef Oberpeilsteiner, Harald Fischer, Kevin Seitz, Gerald Kropf, Norbert Kasbauer, Patrick Kasbauer, Michael Wagner, Florian Strasser, Daniel Graf, René Brummer

Redaktion und Layout aller SVF-Vereinszeitungen: Ewald Wengler

Sluti und Daniel: Power für die 1b

Sie gehört einfach zum Spielbetrieb dazu, dient oft als Aufgabeecken für ältere Spieler, die sich aus der Kampfmannschaft zurückziehen und ist der gerne benutzte "Notnagel" für die Kampfmannschaft, unsere 1b, in früheren Jahre als Reserve titulierte.

Die Jungs spielen ihre eigene Meisterschaftsrunde, angekoppelt an die Gegner der Ersten, können jedoch nicht aufsteigen. Viele dieser Aktiven haben über den Umweg 1b den Weg ins erste Team des Vereins gefunden oder ausklingen lassen. Heute, müssen hie und da Kicker der AH aushelfen, es wird, wie auch im Nachwuchsbereich, schwieriger komplette Teams aus den eigenen Reihen zu stellen.

Noch vor ein paar Jahren war die Reserve des SVF in ihren Klassen meist tonangebend. Man spielte fast jährlich um den Titel und landete nur selten hinter dem 3. Platz. Heute müssen kleinere Semmel gebacken werden, trotzdem man verspürt wieder einen Aufwind. Der



soll jetzt weiter ausgebaut werden, doch wer weiß was folgt... Frischer Wind auch im Trainerlager. **Werner "Sluti" Reinprecht** (Bild links), hat das Kommando übernommen, assistiert von **Daniel Gaderer** (Bild rechts). Sluti, ein Vollblut-Fußballer der alten Schule, soll neuen Schwung ins Getriebe der 1b bringen. Daniel, lange selbst im Team aktiv, wird weiter engagiert zu Werke gehen. Es ist also Licht am Ende des Tunnels. Lassen wir uns, hoffentlich positiv, überraschen. Jungs, zieht mit, dann wird die Punktausbeute wieder deutlich größer, es gibt mehr Spaß und auf Erfolge lässt sich besser aufbauen. Übrigens, auch diese Anmerkung muss einfach sein, Sluti kann sich sogar noch an die Zeit erinnern, als der FC Schalke das letzte Mal Deutscher Fußballmeister war. Lang, lang ist's her.

Wir drücken der 1b des SV Schwarzmüller Freinberg, unserer Revue, sämtliche Daumen und hoffen auf eine erfolgreiche und verletzungsfreie Spielzeit 2025/26.

aktiv, präsent und wichtig. Viele von ihnen sind auf Seite 3 dieser Ausgabe namentlich genannt. Doch etlichen ergeht es so, wie es in Brechts "Dreigroschenoper" heißt: "...man sieht die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht". Wir danken jetzt und hier allen, die sich um unseren Verein "ranten", ohne euch geht es nicht. Bleibt uns erhalten, wir bauen auf euch. Der SVF steht auch durch euch gut da. Und das Allerschönste ist, es ist dabei egal, in welcher Klasse unsere Erste aktiv ist. Das ist Treue. Für uns eindeutig und klar: Wir sehen und schätzen auch die im Dunkeln.

Danke, ihr seid "saugt"

Ein Verein ist nur so gut, wie seine Mitglieder. Das passt. Der Sportverein Schwarzmüller Freinberg ist also "saugt". Respekt.

Tatsächlich kann sich der Verein auf seine Mitglieder verlassen. Viele von ihnen sind in der Arbeit des Klubs involviert, sie packen an ziehen mit, suchen die Zukunft ohne auf das Heute zu vergessen.

Obmann René Brummer kann stolz auf "seine" Frauen und Männer sein. Sie sind in allen Bereichen

Wir wünschen unseren kranken und verletzten Spielern und Mitgliedern baldige Genesung.

aktiv, präsent und wichtig. Viele von ihnen sind auf Seite 3 dieser Ausgabe namentlich genannt. Doch etlichen ergeht es so, wie es in Brechts "Dreigroschenoper" heißt: "...man sieht die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht". Wir danken jetzt und hier allen, die sich um unseren Verein "ranten", ohne euch geht es nicht. Bleibt uns erhalten, wir bauen auf euch. Der SVF steht auch durch euch gut da. Und das Allerschönste ist, es ist dabei egal, in welcher Klasse unsere Erste aktiv ist. Das ist Treue. Für uns eindeutig und klar: Wir sehen und schätzen auch die im Dunkeln.



Eine große Anzahl unserer Kampfmannschaftsspieler wie auch Kicker der 1b, U16 und AH nahmen in diesem Frühjahr am Trainingslager des SV Schwarzmüller Freinberg in Slowenien teil. Trainer und Busfahrer Mande Schmid (3.v.l.) sowie Obmann René Brummer (7.v.r.) waren stolz auf die Beteiligung.

SVF-AH noch immer frisch, agil und erfolgreich



Sie zogen aus in die Fremde und kehrten mit Ruhm und Ehre geschmückt in die Heimat zurück: Die AH des SVF Freinberg beim Kleinfeldturnier des 1. FC Passau. Eine Frage muss erlaubt sein: Auf dem Bild stehen 5 Spieler hinten und vorne sind ebenfalls 5 Aktive, wieso ist die vordere Reihe breiter als die hintere...?

Seit Jahrzehnten ein Pluspunkt im SVF, unsere "Alten Herren" oder kurz gesagt die AH. Die "grauen Wölfe" sind innerhalb des Sportvereins an vielen Ecken und Enden aktiv. Sie setzen sich bei verschiedenen Aktionen in Szene und sind überall, wo echte Männer im Verein gefragt sind, vorne dabei. Man könnte sie schon fast als "SVF-Allzweckwaffe" bezeichnen.

Montags ist für das Team das ganze Jahr über Training angesagt. Oft finden sich über 20 junggebliebene Männer auf dem grünen Rasen ein und versuchen jenes wiederzubeleben, was sie einst auszeichnete. Für die Scouts auf der Tribüne ein wahrer Leckerbissen. Sie entdecken Talente, die sie schon vor Jahrzehnten auf dem Zettel hatten. Jetzt sind sie ausgereift. Der Ehrgeiz ist da, doch Muskeln und Knochen machen nicht mehr so ganz mit. Ganz egal, Hauptsache es macht Spaß - und der ist in Hülle und Fülle vorhanden. Gut, manchmal, aber wirklich nur selten, kommt auch hie und da Kritik auf dem Platz auf. Fast wie im richtigen Fußball. Die sich nicht auf dem Feld quälen sind als Nordic Walker unterwegs,

auch hier fließt der Schweiß. Für alle heißt es danach bei einem oder manchmal auch zwei Kaltgetränken gemütlich zusammensitzen. Dazu eine Jause, die von einem Kollegen, für alle vorbereitet wurde - und das seit über 40 Jahren - da kann man nur feststellen: "Mei, is Fußball schee". Und wer hat diese Jause erfunden und ist immer noch aktiv dabei?: Peter Bergmair.

Vergleichskämpfe gegen andere AH-Teams finden nur noch selten statt. "Programmdirektor" Bernhard Schimek hat immer wieder Schwierigkeiten ein Team auf die Beine zu stellen. Vor kurzem startete man beim Kleinfeldturnier des 1. FC Passau. Im 7-m-Schießen wurde letztlich der Sprung aufs Stockerl verpasst, trotzdem war das "Freiberger Dreigestirn", also die Chefs Bernhard Schimek, Hans Haslinger und Thomas Burgholzer mehr als zufrieden, wie auch die Aktiven. Der "Nachwuchs", das sind die Spieler unter 50 Jahren, ergänzen mittlerweile den aktiven Kader. Der Sportverein Freinberg kann also auch in Zukunft auf seine junggebliebenen Alten zählen. Fußball, ein Sport fürs Leben.

Diese Karte bringt's

Unsere Dauerausfans kennen sie bereits seit Jahren: Die Jahreskarte des SV Schwarzmüller Freinberg. Für einen deutlich verbilligten Preis erhalten Sie auch heuer die SVF-Jahreskarte, die für alle Heimspiele unseres SV Freinberg gilt. Sie zahlen nur einmal und haben dann bei allen Meisterschaftsspielen des SVF in der Saison 2025/26 ihren Eintritt erledigt. Die Karte gibt es für Vollzahler, wie auch für unsere Senioren an der Kasse im Eingangsbereich am Sportplatz.

Sparen, Fußball erleben und das Team anfeuern zum unschlagbaren Preis, da muss man dabeisein.

Ein Pflichttermin

Fast schon selbstverständlich. Nach einem Heimspiel geht es zur "Analyse" ins Klubheim. Essen und Trinken sind Spitze, die Preise passen, die 3. Halbzeit darf beginnen.

Vorbildliche Fairness

Unsere Erste spielt in Enzenkirchen. Die 5. Spielminute läuft: Ein Enzenkirchner liegt verletzt am Rasen. Der Gastgeber hat noch keinen Sanikoffer zur Hand. Der SVF ist spontan und ohne Aufforderung zur Stelle und sorgt für Erste Hilfe. Nur eine kleine Geste, aber eine äußerst feine. Das ist tatsächlich Fairplay in Reinkultur. Fußball ist Kampf, Fußball ist hart, aber Fußball ist und bleibt menschlich. Respekt.

1. Klasse gehalten

Wir gratulieren unserem Nachbarverein und Lokalrivalen, der Union Schardenberg, zum Klassenerhalt. Es dauerte zwar bis zum letzten Spieltag, doch dann war für sie der Verbleib in der 1. Klasse geschafft. Gut, wir haben ein wenig auf ein Lokalderby in der nächsten Saison gehofft, aber so stehen wir als Gratulant bereit. Und es ist letztlich ganz einfach das Derby zu fixieren: Wir müssen **nur** aufsteigen.

Knapp daneben, aber voll ins Schwarze

Als Schreiberling der Vereinszeitung erfährt man manches, beobachtet selbst oder hat das Glück "Zubringer" zu haben. Gut, manches erlebt man hautnah, sozusagen in Echtzeit, im Mittelpunkt des Geschehens, im Auge des Hurrikans. So beim Heimspiel gegen Eggerding. Eine junge Frau sitzt auf der Tribüne direkt vor mir, das Spiel ist vielleicht nicht ganz so interessant, dann wird halt mit einer nebensitzenden Freundin Smalltalk gehalten. Unsere Hauptdarstellerin gönnt sich dazu eine Halbe Bier, nimmt einen kleinen Schluck und stellt das Trinkgefäß neben sich ab. Doch aufgepasst, das Böse ist immer und überall. Die Gäste auf dem grünen Rasen donnern zur Befreiung einen Ball Richtung Tribüne. Besagte junge Frau hat dem Geschehen den Rücken zuge-



kehrt (so schlecht war das Spiel aber auch nicht) und übersieht so, wie das Leder in ihre Richtung fliegt. Nur minimal verfehlt das Spielgerät ihren Kopf. Glück gehabt. Doch der Scharfschütze hatte trotzdem "Zielwasser" getrunken oder zumindest im Blickfeld. Mit einem lauten Knall landet der Ball genau im Bierbecher. Das Behältnis ist zerstört, der Gerstensaft hat sich verteilt, der Schrecken ist unserer Besucherin anzusehen. Nochmal - zu ihrem Glück - gutgegangen. Pech hatte nur der Bierbecher. Schade ums Kaltgetränk... Auf der Dult hätte es für diesen Schuss den Hauptgewinn gegeben. Es war ein echter Blatt-Schuss. Kein Tropfen Gerstensaft mehr da. Schade. Doch vielleicht auch ein Wink von oben, es war schließlich Fastenzeit.

Wann zückt der Schiri "Rot"?

Ein Spieler erhält einen Platzverweis (Rote Karte), bei folgenden Vergehen:

Schweres Foulspiel: Ein Spieler verwendet unangemessene Kraft oder Brutalität gegen einen Gegner, insbesondere bei Tacklings, die diesen gefährden oder bei denen Verletzungen billigend in Kauf genommen werden.

Tätlichkeit: Schlagen, Spucken, oder andere gewalttätige Handlungen gegenüber Spielern, Offiziellen, Zuschauern oder sonstigen Personen.

Notbremse: Verhindern einer offensichtlichen Torchance durch ein Foul oder Handspiel, das nicht als Versuch gewertet wird, den Ball auf regulärem Wege zu spielen (außer Torwart im eigenen Strafraum).

Beleidigendes, anstößiges, obszönes oder rassistisches Verhalten und/oder Sprache: Dies beinhaltet alle verbale Attacken sowie Gesten, die als beleidigend empfunden werden können.



Beim Ausschluss eines Spielers durch eine Rote Karte darf die betreffende Mannschaft den Spieler nicht ersetzen, sie muss also mit einem Spieler weniger weiterspielen. Zusätzlich zu den unmittelbaren Konsequenzen während des Spiels wird der Spieler normalerweise für mindestens ein weiteres Spiel gesperrt. Die genaue Länge der Sperre wird vom OÖFV festgelegt und kann je nach Schwere des Vergehens variieren.

Auch eine **Gelb-Rote Karte**, also eine zweite Gelbe Karte im selben Spiel, führt zu einem Platzverweis mit den gleichen unmittelbaren Konsequenzen. Allerdings gibt es nur ein Spiel Sperre, in der Regel also weniger als bei einer direkten Roten Karte.

Bei Erhalt einer Roten Karte als **Ersatzspieler**, der noch nicht eingewechselt ist, gilt die Rote Karte nur für den Spieler, das Team muss auf keinen weiteren Spieler verzichten.

Kunstwerke hautnah

Auch das ist etwas Besonderes. Franz Blaas, der über Österreichs Grenzen hinweg geschätzte Freinberger Künstler, der heute in Wien lebt, stellt eine Auswahl seiner Zeichnungen im "Alten Forsthaus" in Freinberg aus. Heuer wurde Franz Blaas 70 Jahre alt, der passende Anlass in seinem Heimatort - und nur wenige Schritte von seinem Elternhaus entfernt - auszustellen. Bis zum 31. Oktober kann man diese Kunstpräsentation noch besichtigen. Die Vernissage war schon eine großartige Sache. Die Lesung aus seinem Buch "Omas kleine Erde" wurde einige Wochen später ebenso sehr gut angenommen. Zahlreiche Zuhörer im Innenhof des Vierseithofes waren begeistert. Unsere Alt-SVF'ler Peter Bergmair, Sepp Steininger und Hans Demmelbauer führen gerne durch die Ausstellungsräume.

Wir gratulieren...

Natürlich wollen wir auch weiterhin unseren SVF-Jubilaren, den etwas gesetzteren Geburtstagkindern, die heuer "gerundet" haben oder diesen gewaltigen Sprung noch vor sich haben, gra-



tulieren. Die genauen Daten und Jahreszahlen dürfen wir aus gesetzlichen Gründen nicht nennen, aber hochleben lassen wir sie hier doch. Unsere Glückwünsche gehen an: **Hans "Jack" Hofer, Albert Scharnböck, Hermann Pretzl, Hans Wiesner, Manfred Pillinger, Roland Neulinger, Thomas Kunde, Hans Kieslinger, Johann Demmelbauer-Ebner, Karl Flick, Josef Heinzl, Günter König, Wolfgang Wagner, Günther Schwarz.**

Unser Nachwuchs nimmt wieder Fahrt auf

Es geht ein Ruck durch unsere Nachwuchsabteilung, endlich können wir wieder in fast allen Altersklassen Teams stellen. Wir sind zurück und dabei. Das ist wichtig für die Zukunft des SVF, denn der Nachwuchs ist die Kampfmannschaft von morgen. Jugendleiter **Christoph Häusler** hat dies gemeinsam mit seinen Assistenten **Thomas Pillinger** und **Georg Loidold** (v.l.) angedacht und umgesetzt. Die Jugend ist bei diesen Männern gut aufgehoben. Eigentlich im Innviertel mittlerweile normal, müssen auch wir bei den beiden älteren Nach-

wuchsteams, U16 und U14, eine Spielgemeinschaft bilden. Gemeinsam mit Schardenberg haben

stehen noch am Anfang im Trainingsbetrieb und im Spielbereich. Es macht Trainern, Betreuern fast

genauso viel Freude, wie den jungen Kickern, die vor Ehrgeiz, Einsatzfreude und Lust am Kampf um den Ball geprägt sind. Respekt denen, die sich um die Mannschaften kümmern und den Jugendlichen, die hier aktiv sind. Das gesamte Team würde sich freuen neue Spielerinnen und Spieler begrüßen zu können, oder einsatzfreudige Trainer oder Betreuer zu finden. Sei dabei.

Fußball ist viel mehr als nur Kicken. Der SV Schwarzmüller Freinberg wartet und freut sich auf dich.



wir spielstarke Jahrgänge im Wettbewerb. Hier sieht man die Arbeit, Akripie und Leistungsbereitschaft, die in einer solchen Elf über die Jahre reift.

Altersmäßig folgen danach die U10, die U7 und die Bambinis. Sie



Bilderstrecke: Die U16 (o.l.) und die U14 (u.l.) der SPG Freinberg-Schardenberg. - Freinbergs U10 ist bereits im Spielbetrieb (o.r.), die Bambinis (u.r.) sind noch meist im Trainingsmodus.

70 Jahre Fußballsport in Freinberg

Im 1. Meisterschaftsspiel der SVF-Geschichte siegte Freinberg in der Saison 1955/56 mit 2:1 gegen Esternberg

Zwei Jahre nach der Gründung des SVF herrschte im **August 1955** Aufregung in Freinberg. Das erste Meisterschaftsspiel des jungen Klubs stand an. Ausgerechnet gegen einen weiteren Neuling, der Elf aus Esternberg. Das Lokalderby lockte viele Zuschauer zum holprigen Platz. Am Ende konnte Freinberg jubeln. Die Hofer-Elf gewann das Premieren-Match in der 3. Klasse mit 2:1. Es wurde gefeiert. Freinberg hatte sich endgültig im Fußballsport etabliert.

Man kann sich heute kaum noch vorstellen, unter welchen widrigen Bedingungen trainiert und gespielt wurde. Doch das war in dieser Zeit für viele Teams normal. Zum Waschen wurde oft ein Grander im Freien genutzt, zum Umkleiden diente meist ein kleiner Raum, eine Hütte oder noch weniger. Auswechselspieler gab es noch nicht,



Heuer wäre er 100 Jahre alt: Der große Mann des SV Freinberg, Hans Hofer, hier mit seiner Frau Paula.

die Startelf musste durchspielen oder hatte bei einer Verletzung einen Spieler weniger auf dem Platz. Am Ende der Saison wurde Freinberg überraschend Vierter. Ein echter Erfolg. Auch im Rückspiel gegen den Nachbarn behielt der SVF mit 4:1 die Oberhand. Erwähnenswert der 14:0-Erfolg gegen Neukirchen v.W. aber auch die klaren Niederlagen gegen Andorf mit 9:2 und St. Marienkirchen, das 8:1 siegte. In der Endtabelle der Premieren-saison wurden für den Neuling aus Freinberg 10 Siege und 8 Niederlagen - bei 65:57 Toren - festgehalten.

Kaum zu glauben, erst im 31. Spiel, es war im Frühjahr 1957, endete ein Match des SV Freinberg unentschieden, das Ergebnis ein 1:1 gegen St. Marienkirchen.

Übrigens nach der Spielzeit 1962/63 stand der SVF dort, wo jeder Verein am liebsten steht, an der Spitze. Der **erste Meistertitel** wurde eingefahren. Bis zum Schluss ging es heiß her, am Ende hatte unser

Sportverein einen Punkt mehr als Neukirchen a.W. aufzuweisen.

Nach der Saison **1965/66** belegten wir den 7. Platz in der 2. Klasse, Meister wurde Raab.

Mit dem 4. Platz für unsere Elf endete die Spielzeit **1975/76** in der 1. Klasse. Das Team aus Andorf wurde Titelträger.

In der Bezirksliga rangierte Freinberg **1985/86** auf dem 8. Rang. St. Martin/Innkreis gewann die Meisterschaft.

1995/96 wurde Freinberg Vize in der 2. Klasse, Rainbach schnappte uns den Titel weg.

Auf in die Saison **2005/06**. Der SVF war in die 2. Klasse abgestiegen. Der Wiederaufstieg wurde angestrebt und am Schluss auch geschafft. Bei den Lokalderbys gegen Schardenberg durfte jedes Team einen Heimsieg feiern. Am Ende war es die umjubelte Vizemeisterschaft und die 1. Klasse hatte uns wieder. Trainer war Hans "Jack" Hofer. Wir kickten seit 50 Jahren.

In der Spielzeit **2015/16** kam es zur Rückkehr des SVF in die Bezirksliga. Nachdem man Mitte der 80er/Anfang der 90er Jahre acht Jahre in dieser Klasse gespielt hatte, reichte es dieses Mal nur für eine Spielzeit. Es war spannend bis zum letzten Match. Die Elf von Coach Markus Haas wurde Vorletzter, nur einen Punkt vom rettenden Ufer getrennt. 6 Siege, 7 Remis, 13 Niederlagen bei 35:55 Toren bedeuteten retour in die 1. Klasse.

Heute, vor der Saison **2025/26**, 70 Jahre nach der 1. Spielzeit, laufen wir wieder in der letzten Klasse auf. Wir alle hoffen, dass das Team von Coach "Mande" Schmid uns erlöst und wieder aufsteigt.

Zum Schluss möchten wir daran erinnern, dass der überragende Mann des SVF, **Ehrenobmann HANS HOFER**, heuer am 1. Dezember **100 Jahre** alt geworden wäre. Hans, wir denken an dich und sagen nochmals ein herzliches Danke. Hans Hofer verstarb am 13. November 2023, drei Wochen vor seinem 98. Geburtstag.



Bereits in der Anfangszeit des SVF, oft auf widrigem Gelände, war Torwart Hans Hofer ein sicherer Rückhalt für seine Mannschaft.